

Kooperation zwischen Arbeits- und
Beschäftigungsprojekten der
Wohnungslosenhilfe und der
ARGE Wuppertal

Bedingung 1

Akzeptanz der Realität:

gerade bei der Personengruppe der „Wohnungslosen“ wird eine Integration in den 1. Arbeitsmarkt nur in Einzelfällen gelingen, weil:

- die persönlichen Rahmenbedingungen fehlen
- es nicht mehr „Arbeit für Alle“ gibt

Aber: gerade für diese Personengruppe ist Arbeit mehr als Einkommen!

Bedingung 2

Akzeptanz der örtlichen Rahmenbedingungen:

Programme können nur dann sinnvoll umgesetzt werden, wenn sie die Umsetzung unter den sehr unterschiedlichen örtlichen Rahmenbedingungen zulassen.

Bedingung 3

Umsetzung als Gemeinschaftsaufgabe:

nur durch die Einbeziehung aller Akteure kann die Arbeit erfolgreich sein

- inhaltliche Ausrichtung der ARGE
- organisatorische Einbindung der Akteure
- „Alltagseinbindung“ unter Würdigung der spezifischen Rahmenbedingungen

Bedingung 4

Raus aus der „sozialen Ecke“!

Wir sind ein bedeutender Motor für die wirtschaftliche Entwicklung in den Städten und Gemeinden durch:

- Ausbildung und Qualifizierung
- Schaffung neuer Arbeitsplätze
(in nicht unerheblichem Umfang)
- „Möglichmacher in Bereichen wie Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

Wir haben keine Arbeitsplätze „2. Klasse“!



Spezielle Angebote für Menschen mit besonderen psychosozialen Problemlagen

- spezialisiertes Fallmanagement
- Beschäftigungsprojekte, die die spezifischen Rahmenbedingungen von Obdachlosen berücksichtigen
- verbindliche Kooperationsvereinbarungen

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit !**